

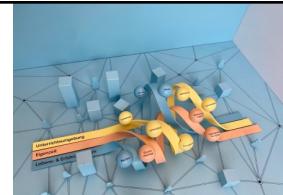
Runder Tisch Fraktion Zyklus 1, LSO - Beurteilen im Zyklus 1

22. März 2023 - Christine Künzli David, Leiterin Institut Kindergarten-/Unterstufe
leicht angepasste Version



Institut Kindergarten-/Unterstufe

1



Ablauf

- Was bedeutet eigentlich Beurteilen?
- Spezifika des Unterrichtens im Zyklus 1 gemäss Lehrplan 21 – Entwicklungs- und Fachbereichs-/Zielorientierung
- Unterrichtsgrundarrangements EULE® als Strukturierungs- und Gestaltungshilfe
- Standortbestimmungen im Zyklus 1 – entwicklungs- und fachbereichs-/zielorientiertes Beurteilen mit Bezug zu den Grundarrangements
- Konkrete Beurteilungsinstrumente auf unterschiedlichen Ebenen

2

Beurteilung – was heisst das eigentlich?

Beurteilen ist nicht immer gleich Bewerten:

Sachurteil (deskriptiv): Feststellen eines Sachverhalts! Das Kind kann auf einem Bein stehen. Das Kind kennt alle Buchstaben.

Werturteil (normativ): Bewerten eines festgestellten Sachverhalts anhand einer Norm bzw. anhand gewisser Kriterien. Diese Art von Urteil bewertet etwas als richtig oder falsch, gut oder schlecht, besser oder schlechter, angemessen oder unangemessen, entwicklungsangemessen oder verzögert.

Beurteilen kann also eine Bewertung enthalten, muss aber nicht.

Beurteilen ist das tägliche Geschäft von Lehrpersonen

- Beurteilung „on the fly“
- Worum geht es heute? Welche spezifische Art der Beurteilung nehmen wir heute in den Blick?
- Beurteilung im Hinblick auf die **Standortgespräche** mit den Eltern



Zu unterscheidende Ebenen im Hinblick die Standortgespräche mit den Eltern**Grundlagen der systematischen Beurteilung – wie komme ich zu Daten?**

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung/das Urteil durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur Einschätzung durch die Lehrperson (z.B. Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (z.B. Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern und dem Kind ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

**Beiläufiges und methodisch-systematisches Lernen in einem sowohl als auch**

Im Zyklus 1 spielen sowohl

- beiläufiges, spielerisches Lernen in offenen Settings als auch
- methodisch-systematisches Lernen eine wichtige Rolle.



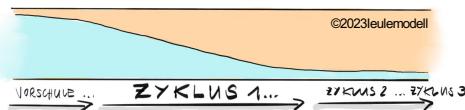
Was sagt der Lehrplan 21 dazu?

Der Lehrplan 21 ist ein kompetenzorientierter Lehrplan. Fachliche und überfachliche Kompetenzen als Kernelemente des Lehrplans.

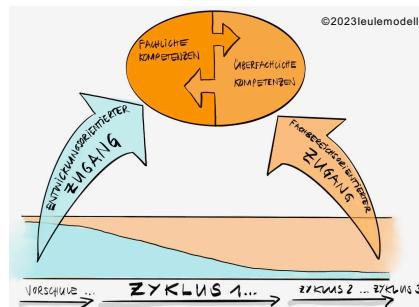


Zwei Zugänge zur Gestaltung des Unterrichts und zu Kompetenzen:

- ein entwicklungsorientierter und
- ein fachbereichsorientierter Zugang



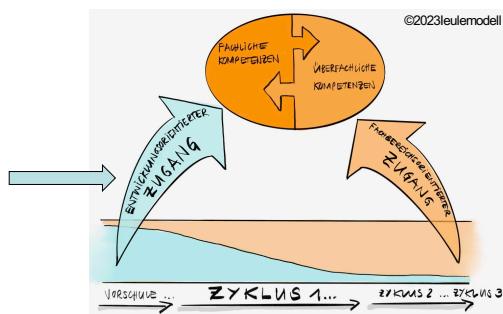
Was sagt der Lehrplan 21 dazu?



Entwicklungsorientierter Zugang: Ausgangspunkt ist das Kind und seine Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen, die es zu unterstützen gilt (Zone der nächsten Entwicklung)

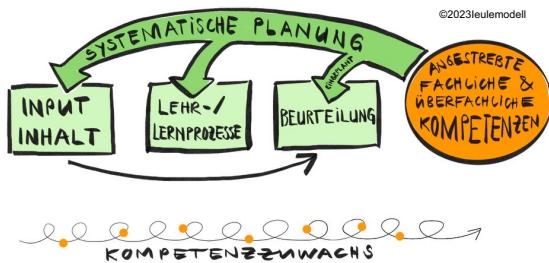
Fachbereichs-/zielorientierter Zugang: Ausgangspunkt sind fachliche und überfachliche Ziele, die es systematisch anzustreben gilt.

- Diese beiden Zugänge müssen Implikationen auch für die Beurteilung haben!
Dazu später mehr!

Blick auf die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus einer Entwicklungsperspektive**Kompetenzzuwachs**

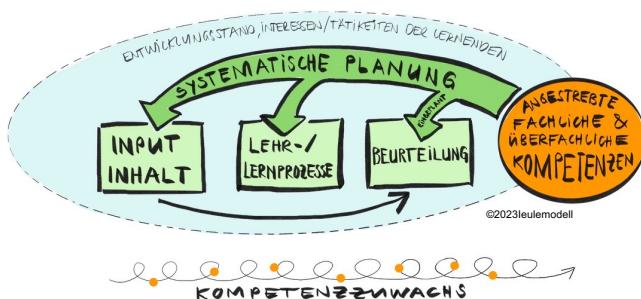
Kompetenzzuwachs wird angestrebt sowohl durch fachbereichorientierten als auch durch entwicklungsorientierten Unterricht

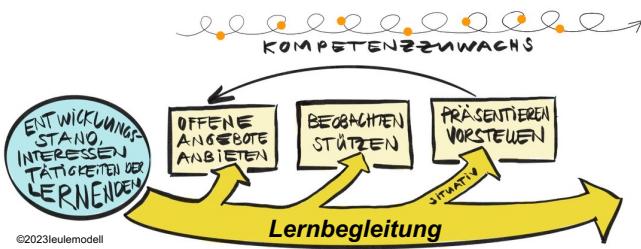
Fachbereichsorientierter Zugang



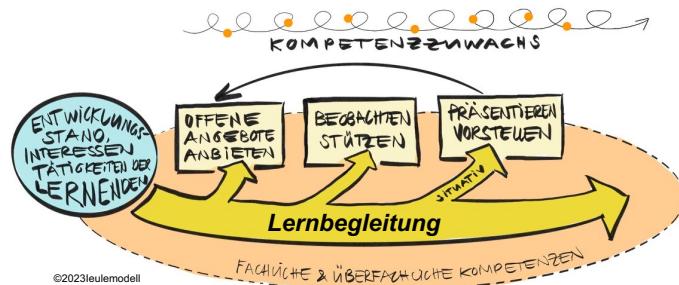
Angestrebte Kompetenzen (fachliche überfachliche) sind festgelegt und transparent, der Unterricht ist auf diese Kompetenzen hin ausgerichtet. Die Planung geht also rückwärts vom festgelegten Kompetenz-Ziel aus, dessen/deren Erreichung am Ende beurteilt wird.

Fachbereichsorientierter Zugang

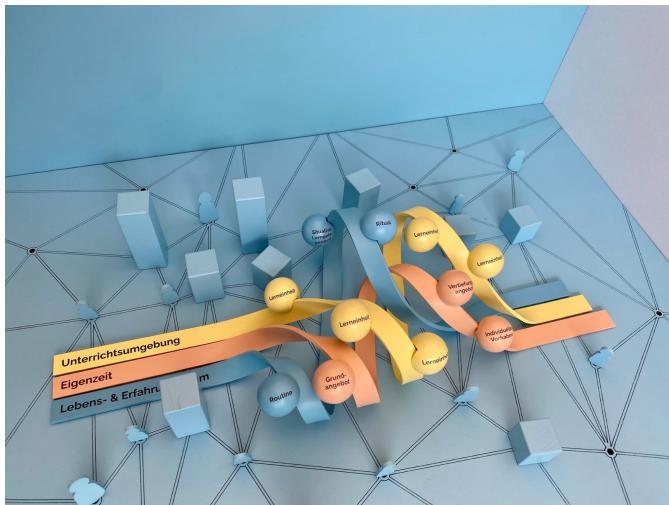


Entwicklungsorientierter Zugang

©2023leulemodell

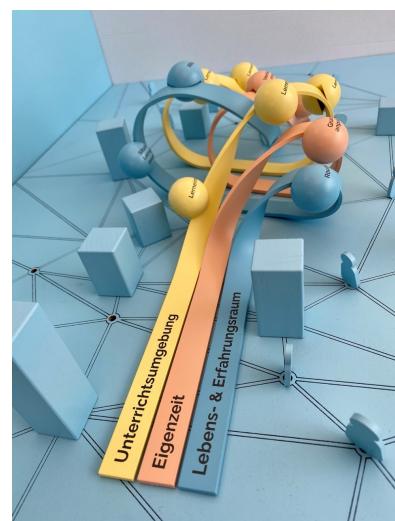
Entwicklungsorientierter Zugang

©2023leulemodell

Das EULE®-Modell die Unterrichtskonzeption für den Zyklus 1**Informationen**www.eulemodell.cheule.ph@fhnw.ch

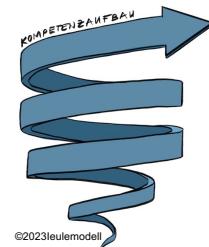
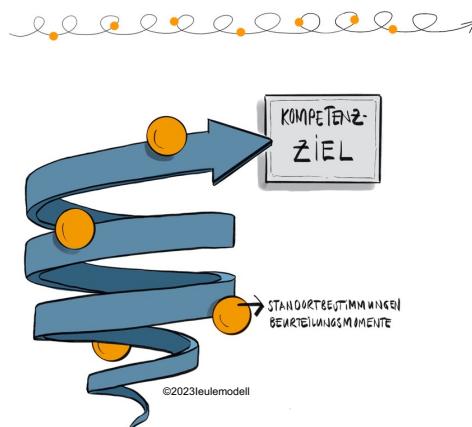
Das EULE®-Modell (vgl. Künzli David, de Sterke 2021, Künzli David et al. 2020))

Eigenzeit
Unterrichtsumgebung
Lebens- und
Erfahrungsraum



Beurteilung/Einschätzung im Lehrplan des Kts. Solothurn

- **Aufbau** von (anspruchsvollen) Kompetenzen ist nicht kurzfristig angelegt!
- Kompetenzen werden in verschiedenen Entwicklungsstufen weiterentwickelt und über die Schuljahre hinweg **spiralcurricular** aufgebaut.
- **Orientierung** des Kompetenzaufbaus **an Zyklen**, nicht (nur) an einzelnen Schuljahren
- Keine **Kompetenz-Vorgaben** innerhalb des Zyklus 1!
 - **Längerfristig** angelegte **fördorientierte** Beurteilung
 - **Zusammenarbeit** zwischen den Lehrpersonen eines Zyklus (Beurteilungspraxis als Teil der Schulkultur).

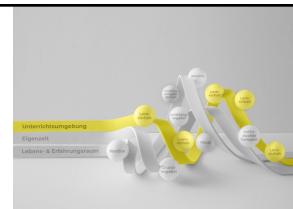
**Beurteilungsmomente im Rahmen des Kompetenzaufbaus**



Beurteilung als zyklischer Prozess – Fachbereichs-/zielorientiert

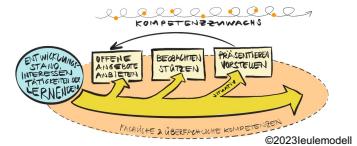
Der Erkenntnisprozess ist (spiralförmig) angelegt (vgl. für viele Schmidt 2020)

- ❖ **Wohin soll es gehen?** → Festlegung der Kompetenzziele Lernziels im Horizont eines übergeordneten Ziels (Kompetenzbereich)
- ❖ **Welche (Teil-)Schritte ermöglichen die Erreichung des Ziels?** → Festlegung der Mittel und Wege
 - Wo kann sich die Kompetenz überhaupt zeigen?
 - Wie zeigt sie sich, was sind Indikatoren/Erfolgskriterien?
 - Wie lässt sich die Entwicklung der Kompetenz unterstützen, wie baut sie sich diese auf?
- ❖ **Beurteilung der Kompetenzerreichung**
 - Sammeln von Leistungsbelegen und Beschreibung des aktuellen Lernstandes



Beurteilen in Unterrichtsumgebungen

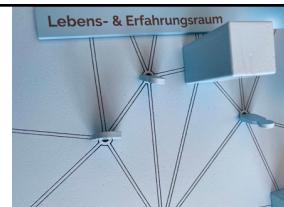
- Beurteilung von den angestrebten Kompetenzen her – Fachbereichsorientiertes, zielorientiertes Beurteilen bietet sich an.
- Beurteilungssituationen und das Sammeln von Leistungsbelegen lassen sich gut planen
- Erfolgskriterien mit Kindern gemeinsam erarbeiten, Lern-/Verhaltensstrategien sichtbar machen und besprechen --> Peer-Feedback ermöglichen
- Lernkontrollen (z.B. Geschichte mit Interessenskonflikten erzählen und aufzeichnen) mit der gesamten Klasse sind möglich
- Stärken/Schwächen erkennen im Vergleich mit anderen.



Beurteilung als zyklischer Prozess – Entwicklungsorientiert

Der Erkenntnisprozess ist (spiralförmig) angelegt (vgl. für viele Schmidt 2020)

- ❖ **Wo steht der/die Lernende?**
→ Sammeln von Leistungsbelegen, Beobachtungen und Einschätzung des aktuellen Lernstandes
- ❖ **Was ist die nächste Entwicklung → was ist die Zone der nächsten Entwicklung?**
- ❖ **Wie kann die Weiterentwicklung angeregt werden? → Festlegung der Mittel und Wege zur Weiterentwicklung**
 - *Was für Inputs könnten unterstützen?*
 - *Welche Angebote könnten die Weiterentwicklung unterstützen?*



Beurteilung im Lebens- und Erfahrungsraum

- Lebens- und Erfahrungsraum bietet zahlreiche Gelegenheiten und Notwendigkeiten für das „Zeigen“ und die nachfolgende Förderung vielfältiger Kompetenzen im Alltag
- Beobachtungen überfachlicher Kompetenzen
→ Routinen und Rituale bieten vielfältige Möglichkeiten für die Beobachtung und Beurteilung überfachlicher Kompetenzen.
- Das verlangt, den Bildungsgehalt in den Blick nehmen, d.h. bspw. Rituale bildungsförderlich gestalten und SuS gezielt zu beobachten und zu fördern.





Beurteilung in der Eigenzeit

- Setzung von eigenen Zielen und Schwerpunkten durch die Kinder → Selbstbeurteilung, Erkennen von eigenen Stärken
 - Vertiefungsangebote aus der Unterrichtsumgebung sowie individuelle Vorhaben der Kinder (eigene Projekte). Verfolgen und Festlegen eigener Ziele mit anschliessender Selbstbeurteilung
- Gute Möglichkeit, Lernbelege zu sammeln (bspw. in einem Portfolio)
- Zahlreiche Beobachtungsmöglichkeiten, die geplant werden müssen (vgl. Beispiele auf www.kunsttrifftmathe.ch)
- vielfältige Präsentationsmöglichkeiten von Arbeiten durch Kinder
- Individuelle Lerngespräche
- ...

Instrumente im Kontext des Beurteilens

Grundlagen der Beurteilung – wie komme ich zu Daten?

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur (bilanzierenden) Einschätzung durch die Lehrperson (Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

Instrumente im Kontext des Beurteilens

Grundlagen der Beurteilung – wie komme ich zu Daten?

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur (bilanzierenden) Einschätzung durch die Lehrperson (Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

Grundlagen der Beurteilung - wie komme ich zu den Daten?

Womit wird die Leistung überprüft?	Ge-spräch	Frage-bogen	Schrift-liche Ausar-beitung	Beob-achtung, Hand-lungs-probe	Werk-stück	Lern-journal, Refl-ection	Doku-menta-tion, Portfolio
Was soll beurteilt werden?							
Aussagenwissen							
Wissen und Können	fachliches Denken und Handeln						
	Fertigkeiten («skills»)						
Lernen	Fähigkeit, fachliche Produkte zu erstellen						
	Lernvorgänge, -erfahrungen, -dispositionen (Interessen/Motivation)						
	eher nicht oder nur bedingt nützlich	nützlich			besonders nützlich		

Lernbelege und Beobachtungen



Die Lusi Und Der Tom
Eines Tages lebte eine
Maus Und Die
Heist Lusi Und
Hat Einen Freund
der Heist Tom
die Lusi Ruft
Tom An Sie Sagt
Kannst du Nach Trausen
Kommen ja Sicher
Sagt Tom Bies Trausen

<https://www.basisschrift.ch/schriftbeispiele>



Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

22.04.23

27

27

Instrumente im Kontext des Beurteilens

Grundlagen der Beurteilung – wie komme ich zu Daten?

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur (bilanzierenden) Einschätzung durch die Lehrperson (Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

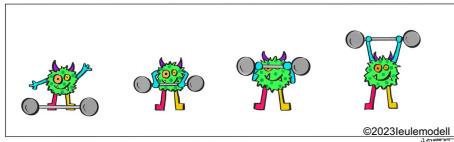
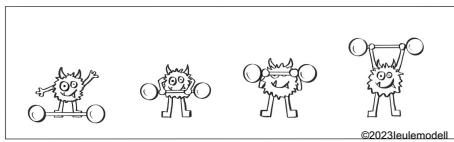
22.04.23

28

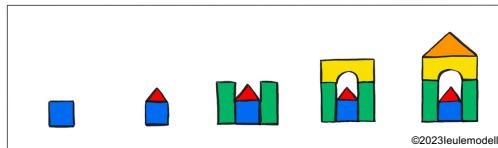
28

Instrumente zur Selbst-/Fremdbeurteilung – Beispiele von Symbolen

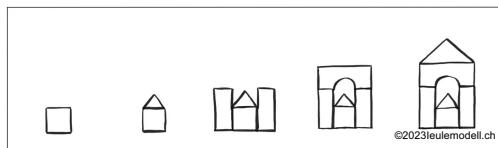
Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!

**Instrumente zur Selbst-/Fremdbeurteilung – Beispiele von Symbolen**

Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!



©2023leulemodell



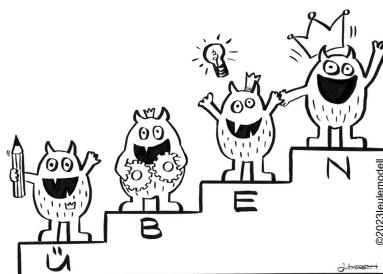
©2023leulemodell.ch

Instrumente zur Selbst-Fremdbeurteilung - Symbole

Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!

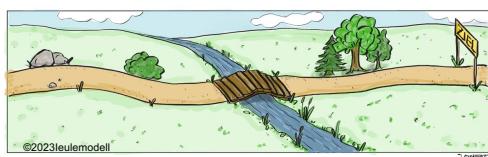
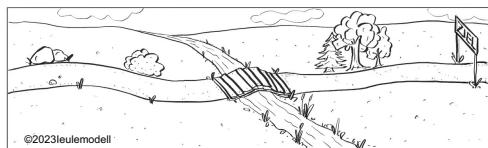
**Instrumente zur Selbst-Fremdbeurteilung - Symbole**

Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!



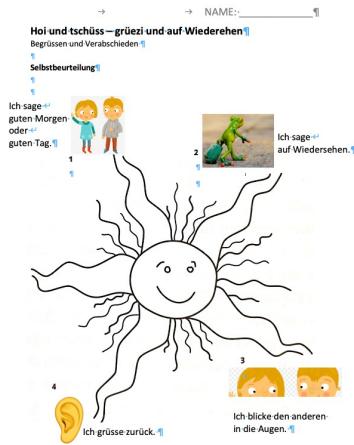
Instrumente zur Selbst-Fremdbeurteilung - Symbole

Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!

**Selbstbeurteilung im Rahmen der Eigenzeit****Bsp. individuelles Vorhaben**

Name _____	
Datum _____	
Das will ich schaffen! Mein Ziel: _____ _____	
BEURTEILUNG:	
Wie anstrengend war die Aufgabe?	
	
Bin ich mit mir zufrieden?	
	
Wie fühle ich mich jetzt?	
	

Beurteilungsraster - Kriterienraster



35

35

Beurteilungsraster - Kompetenzraster

- Kompetenzraster beschreiben, was man kann und können könnte.
 - Es wird nicht nur der aktuelle Leistungsstand aufgezeigt, sondern auch Entwicklungsmöglichkeiten in den verschiedenen Bereichen.



36

Kompetenzraster – Beurteilung durch Lehrperson und/oder durch Schüler:in



Instrumente im Kontext des Beurteilens

Grundlagen der Beurteilung – wie komme ich zu Daten?

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur (bilanzierenden) Einschätzung durch die Lehrperson (Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

Standortgespräche mit den Eltern - Zielsetzungen des Gesprächs

Informieren

- Lernstand, Lernfortschritte, Zielerreichung, allf. Defizite, Förderbedarf

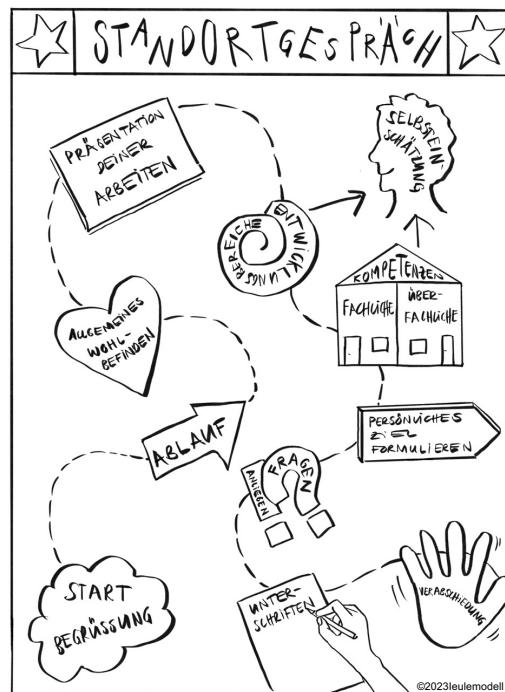
Austauschen

- Beobachtungen, Erfahrungen, Sichtweisen

Vereinbarungen treffen

- Massnahmen, Verantwortlichkeiten

Standortgespräch





Falls Sie Beispiele mit uns teilen wollen, lassen Sie uns diese sehr gerne auf eule.ph@fhnw.ch zukommen! Wir freuen uns auch über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Herzlichen Dank.

Kontakt

Falls Interesse an Beratung und Weiterbildung besteht, melden Sie sich gerne bei:

Prof. Dr. Christine Künzli David
Leiterin Institut Kindergarten-/Unterstufe
Obere Sternengasse 7
4502 Solothurn
032 628 66 74
christine.kuenzli@fhnw.ch



Instagram: https://www.instagram.com/ph_fhnw_i



www.fhnw.ch/ph/iku
www.zyklus1.ch
www.eulemodell.ch

Ausgewählte Literatur

- Andreotti, J. & Schmid-Bürgi, K. (2021). Lebens- und Erfahrungsraum – Vielfältige anregungsreiche Raum- und Altagsgestaltung im 1. Zyklus. In Zeitschrift 4 bis 8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, (2), 38-39.
- Bertschy, F., Künzli David, Ch., Andreotti, J. & Schmid-Bürgi, K. (2021). Die Unterrichtsumgebung – An einer übergeordneten Fragestellung gemeinsam lernen. In Zeitschrift 4 bis 8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, (6), 38-39.
- Black, P., & Wiliam, D. (2009). Developing the theory of formative assessment. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 21(1), 5-31. <https://doi.org/10.1007/s11092-008-9068-5>
- Blum, K., Brütsch, G., Garcia, St., Künzli David, Ch., Streit, Ch. & Wyss, B. (2021). Begleitung früher Lernprozesse in offenen Unterrichtssettings im Spannungsfeld von Fachlichkeit und Transversalität. In A. Zaugg, P. Chiavaro, T. Düttsch, L. Amberg, K. Fasseing, K. Heim, R. Lehner, Ch. Streit & E. Wannack (Hrsg.), Individualisierung im Spannungsfeld von Instruktion und Konstruktion (S. 213-232). Münster: Waxmann, 213-232
- de Sterke, E. J., Künzli David, Ch. & Bertschy, F. (2020). Jenseits des Fachprinzips? – „Umgang“ und „Wissen“ als Horizont einer Transversalen Perspektive auf Anfangsunterricht. In Zeitschrift für inter- und transdisziplinäre Bildung, 2. (1), 140-158.
- Hattie, J., Timperley, H. (2007). The Power of Feedback. *Review of Educational Research*, 77 (1), 81-112.
- Künzli David, Ch. & de Sterke, E. (2021). Mehr als Fachlichkeit – Transversales Unterrichten als Spezifik einer Didaktik des Zyklus 1 und als verbindendes Konzept im Studiengang für Lehrpersonen dieser Stufe. In S. Bachmann, F. Bertschy, Ch. Künzli David, T. Leonhard, & R. Peyer (Hrsg.) (2021): Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 163-191.
- Künzli David, Ch., Andreotti, J., Bertschy, F. & Schmid-Bürgi, K. (2020). Transversales Unterrichten. Eigenzeit, Unterrichtsumgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterricht im 1. Zyklus neu definiert. In Zeitschrift 4 bis 8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, (8), 38-39.
- Schmid-Bürgi, K. & Andreotti, J. (2021). Die Eigenzeit – Grundangebote, Vertiefungsangebote und individuelle Vorhaben. In Zeitschrift 4 bis 8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, (4), 38-39.
- Schmidt, Ch. (2020). Formatives Assessment in der Grundschule. Konzept, Einschätzungen der Lehrkräfte, Zusammenhänge. Wiesbaden: Springer.
- Schütze, B., Souvignier, E., Hasselhorn, M. (2018). Stichwort – Formatives Assessment. In Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, (21), 697-715.